

Erzählte Geschichte: „Gegen den bösen Pfennig“ - der Volksaufstand 1514 im Herzogtum Württemberg

Der Beutelsbacher Tagelöhner Peter Gais erfährt von der Verminderung der Gewichte, von der versteckten Preiserhöhung und von der dadurch erhobenen Verbrauchssteuer.

Erzähle!

Peter Gais beschließt eine Aktion, entwendet dem Metzger die neuen Gewichte und geht mit ihnen zur Rems. Eine Menge von Beutelsbachern begleitet ihn.

Erzähle!

Peter Gais wird wegen seiner Aktion vor das Dorfgericht in Beutelsbach geladen und begründet seine Tat. Er wird an die Amtsstadt Schorndorf verwiesen.

Erzähle!

Peter Gais läutet auf dem Kappelberg Sturm, viele Beutelsbacher und Großheppacher schließen sich an, um mit ihm zur Amtsstadt Schorndorf zu ziehen.

Erzähle!

Der Vogt Hans Gaisberg verhandelt vor der Stadt mit den Demonstranten und verspricht, sich für ihre Ziele einzusetzen, die Beutelsbacher ziehen heim.

Erzähle!

Als die Steuer zurückgenommen wird, werden in den Dörfern neue Forderungen laut. Der Herzog verspricht, dass auf einem Landtag die Forderungen der Bauern geprüft werden sollen. In Beutelsbach diskutiert Peter Gais mit seinen Freunden darüber, was nun geschehen soll.

Erzähle!

Die Forderungen werden schriftlich zusammengestellt, die Vertreter der Dörfer treffen sich in Stuttgart, wo der Landtag ursprünglich stattfinden sollte. Dabei erfahren sie, dass der Herzog sich mit den Vertretern der „Ehrbarkeit“ (einflussreiche Stadtbürger) darauf geeinigt hat, dass der Landtag ohne die Bauernvertreter in Tübingen stattfindet. Die Bauernvertreter sollen erst später angehört werden. „Die Bauernvertreter sind empört...“

Erzähle!

In Tübingen einigt sich die „Ehrbarkeit“ mit dem Herzog. Vorteile für die Bauern: Jeder bekommt das Recht auf Auswanderung, auch in die Reichsstädte; jeder erhält Anspruch auf einen rechtmäßigen Prozess, wenn er angeklagt wird; der Herzog darf keine willkürlichen Steuern mehr erheben; die schriftlich abgefassten Beschwerden der Bauern werden geprüft, alle, die sich gegen den Herzog aufgelehnt hatten, nun aber die Einigung anerkennen, erhalten Straffreiheit; wer sich aber jetzt noch auflehnt, gilt als Hochverräter und soll hart bestraft werden. In Beutelsbach diskutiert eine Bauernversammlung, ob man den Tübinger Vertrag anerkennen oder Widerstand leisten soll.

Erzähle!

Der harte Kern des Armen Konrad will weiterkämpfen und beschließt, sich auf dem Kappelberg bei Beutelsbach zu verschanzen.

Erzähle!